

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Band: 21 (1969)
Heft: 10

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 18. Mai bis 24. Mai

Die heisse Nacht

Ein engl. Spielfilm von Michael Relph und Basil Dearden, 1961.

Sonntag, 18. Mai, 20.15 Uhr.

Mit «All Night Long» («Die heisse Nacht») gestaltete Basil Dearden in Co-Regie mit Michael Relph eine moderne Version des Othello-Stoffes. Die Fabel um Othello, den leidenschaftlich Liebenden, der seine Desdemona zu Unrecht der Untreue verdächtigt, wurde ins Milieu einer Jazz-Party und Jam Session verlegt. Jago, der böse Intrigant und Einflüsterer im berühmten Shakespeare-Drama, ist hier ein ehrgeiziger Musiker namens Johnny Cousin. Er unternimmt es, die glückliche Ehe des Bandleaders Aurelius Rex und seiner Frau Delia, für die keine Rassenprobleme existieren – der Bandleader ist ein Farbiger, seine Frau eine Weisse – zu zerstören.

The Cracksman

Spielfilm von Peter Graham Scott – in Farbe

Dienstag, 20. Mai, 20.45 Uhr

In England kennt man ihn seit Jahren gut. Er hat mehrere Filmrollen gespielt. Er gilt als Fernseh- und Bühnenstar. Hierzulande aber ist Charlie Drake, der kleine Mann mit dem Mops- gesicht, noch so gut wie unbekannt.

Man könnte Drake einen «englischen Wäckerli» nennen; sein Humor wirkt etwas «handgestrickt», nur ist er wieder burlesker und auch feiner. Den meisten Volkskomikern hat Charlie voraus, dass er ein glänzender Schauspieler und wandlungsfähiger Interpret ist. In «Der Safeknacker» spielt er den Mr. Locksmith, einen Schlossermeister und reinen Toren, den das Geschick unvermutet zum Helfershelfer eines Gauners macht. Unser tragikomischer Held verhilft nämlich dem vermeintlich ehrenwerten Herrn dazu, erst ein Luxusauto und dann einen Safe zu knacken. Für diese hilfreichen Taten kommt Locksmith ins Gefängnis, wird von der Gesellschaft verachtet und gerät so in eine andere Gesellschaft und nicht in die beste: Zwei Gangstersyndikate streiten sich um den guten Mann. So wird aus dem Schlossermeister ein ganz besonderer Meister für feste Schlösser. –

Ueber den Todespass

Spielfilm von Anthony Mann – in Farbe

Freitag, 23. Mai, 20.20 Uhr

Der Film «Ueber den Todespass» («The Far Country») zählt eigentlich zu den Western, doch spielt sich die Handlung im «fernen Land» Alaska ab. Hierhin kommen die zwei Männer Jeff und Ben mit ihrer Rinderherde, und in einer kleinen Stadt, über die ein einzelner mächtiger Mann herrscht, geraten sie mit dem «Gesetz» in Konflikt, das dieser Mann verkörpert. Ein Kampf entspinnt sich, den einer der beiden Männer mit dem Leben bezahlt, indem aber schliesslich die Gerechtigkeit über das falsche Recht eines einzelnen triumphiert. Nach alten Westernmustern richtet sich die Story, die Borden Chase auf Grund eines eigenen Bühnenstückes verfasste.

Star unter Sternen

Heute: Willy Fritsch

Samstag, 24. Mai, 22.20 Uhr

Fritsch erzählt sein Leben. Er schildert seine Karriere von der alten UFA in der Stummfilmzeit bis in die Gegenwart. Temperamentvolle Zeugen dieses Weges sind der Regisseur Dr. Ludwig Berger, der mit Fritsch den «Walzertraum» (1926) und den «Walzerkrieg» (1933) drehte, und Regisseur Kurt Hoffmann. Fritsch schildert seine Arbeit mit Fritz Lang, der «Spione» und «Frau im Mond» mit ihm drehte, und bekennt, dass seine populärsten Filme in der Zeit bis 1933 entstanden.

Es kommt dann zu einem Zwiegespräch zwischen Fritsch und der Schauspielerin Gardy Granass, die gemeinsam die «Schwarzwaldmelodie» drehte und dann verschiedene Remakes zur Diskussion stellen.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 18. Mai bis 24. Mai

Kontakte schaffen — Kontakte nutzen

Aus der Arbeit der evangelischen Akademien

Sonntag, 18. Mai, 11.30 Uhr

Seit nach dem Krieg in Deutschland die evangelischen Akademien entstanden, haben sich ihnen von Jahr zu Jahr neue

Aufgaben gestellt. Sie waren von Anfang an Stätten der Begegnung, an denen Ideen sichtbar gemacht und Experimente angeregt wurden, die sich im Leben der Kirche auswirkten und ihr Verhältnis zur Gesellschaft mitbestimmten. Heute ist das Programm der Akademien vielschichtiger geworden; sie sind – etwa in den «Freundeskreisen» und bei der Zusammenarbeit auf internationaler Ebene – auch «ausser Haus» tätig. Immer aber sehen sie es als ihre Aufgabe an, in unserer kontaktlosen Gesellschaft Kontakte herzustellen, Anregungen zu geben und Denkmodelle zu erarbeiten.

Zwei ahnungslose Engel

Komödie von Erich Ebermayer

Sonntag, 18. Mai, 20.15 Uhr

Zwei alte Damen, lebensfremd, aber lebensfroh, geraten durch Computerirrtum einer Werbeabteilung auf die Mitgliederliste einer modernen Dienstleistungsgesellschaft. Sie denken, alles sei wirklich gratis, was dieser «Service»-Klub ihnen bietet. Sie gehen auf Weltreise, leben drauflos und verstehen, als sie eines Tages gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden, überhaupt nichts mehr. Natürlich erscheint zum Schluss ein guter Gott aus dem Computer. Die beiden lieben alten Tanten aber haben durch extreme Arglosigkeit unserer Werbe- und Kommerzwelt unversehens ein Schnippchen geschlagen, indem sie ihr einfach alles glaubten.

Ferien vom Ich

Ein deutscher Spielfilm 1963, von Hans Grimm

Donnerstag, 22. Mai, 20.15 Uhr

Der deutsche Spielfilm «Ferien vom Ich» ist eine heitere Geschichte aus einem kleinen Sommerparadies. Unter der Regie von Hans Grimm spielen viele beliebte Darsteller wie Grethe Weiser, Elisabeth Flickenschildt, Walter Reyer, Paul Hörbiger und Hans Holt. Leichte Unterhaltung.

Auge um Auge

Ein französisch-italienischer Spielfilm, von André Cayatte, 1957

Samstag, 24. Mai, 22.25 Uhr

Der französisch-italienische Spielfilm «Auge um Auge» schildert das innere Drama eines schlechten Gewissens in einer ungewöhnlichen Abenteuerhandlung. Die Hauptrollen in diesem Film von André Cayatte spielen Curd Jürgens und Folco Lulli.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 18. Mai bis 24. Mai

Romeo und Julia 70

Ein Film von Michael Pfléggar (2.Teil)

Sonntag, 18. Mai, 21.00 Uhr

Es wird geheiratet in ein wohlhabendes Bürgertum hinein. Beide leben sich langsam auseinander. Sind sie gescheitert?

Eine Heilige unter Sünderinnen

(Au royaume des cieux)

Französischer Spielfilm aus dem Jahr 1949, von Jules Duvivier

Montag, 19. Mai, 21.00 Uhr

Film um die Liebe eines eingesperrten Mädchens, die selber auch die Leidensgenossinnen wandelt und zur Hilfe veranlasst. Die eintönige Weite einer überschwemmtten Landschaft, die düsteren Gewölbe eines alten Schlosses geben einen eindrucksvollen Hintergrund für die dramatische Geschichte einer Liebe, die sich wiederum gegen Hass und Verfolgung behaupten muss. Aber diese Liebe bewirkt ausserdem eine Solidarisierung im Guten ausgerechnet bei denen, die Solidarität bisher nur im Hass und in der Verachtung kannten.

Ein fast anständiges Mädchen

Deutsch-spanischer Spielfilm aus dem Jahre 1963, von Ladislav Vajda.

Samstag, 24. Mai, 20.15 Uhr

Eine Sekretärin auf einer Geschäftsreise zwischen zwei Männern. Geschickt gedreht, sonst bedeutungslos.

Flucht in das Gefängnis

Fernsehspiel von Agnes Fedor und Judith Kovacs

Samstag, 24. Mai, 23.05 Uhr

Geschichte einer Jüdin aus den letzten Tagen der deutschen Besetzung von Budapest, gutes Drehbuch und gut gespielt.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 25. Mai bis 31. Mai

Föhn

Spielfilm von Rolf Hansen

Montag, 26. Mai, 16.20 Uhr

Mit diesem Streifen begann 1950 die internationale Karriere der Schweizer Schauspielerin Liselotte Pulver. Der Film, in dem noch Hans Albers, Adrian Hoven und Antje Weisgerber mitspielen, erzählt die Geschichte eines Mannes, dessen Frau das Opfer einer Lawine wurde. Er bewahrt nach Jahren ein junges Liebespaar unter Aufgabe seines eigenen Lebens vor dem gleichen Schicksal.

Das Wunder des Malachias

Spielfilm von Bernhard Wicki nach dem Roman von Bruce Marshall, 1960.

Dienstag, 27. Mai, 20.45 Uhr

Umstrittener Film. Die zweifache Erfüllung eines Gebetes des frommen Malachias wird in das moderne Leben einer westdeutschen Stadt verpflanzt.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1961, Nr. 19, Seite 2.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 25. Mai bis 31. Mai

Mein Freund Flicka

Ein amerikanischer Spielfilm von Harold Schuster, 1942

Sonntag, 25. Mai, 17.25 Uhr

Auf einer Ranch in Wyoming wächst ein Junge inmitten grosser Wälder und weiter Weideflächen auf. Sein Vater züchtet Pferde; zwischen ihm und seinem Sohn steht es nicht zum besten, da das verträumte Wesen des Jungen den Rancher ärgert. Erst als der Vater seinem Sprössling ein Fohlen schenkt, beweist dieser ihm, was in ihm steckt. Der amerikanische Spielfilm «Mein Freund Flicka» schildert, wie die Freundschaft des Ranchersohns Ken mit seinem geliebten Pferd begann.

Unser Mann aus Havanna

Ein englischer Spielfilm von Carol Reed, 1959

Sonntag, 25. Mai, 22.50 Uhr

Ein braver englischer Kaufmann in Havanna lässt sich vom Secret Service als Geheimagent anwerben, um die kostspieligen Wünsche seiner geliebten Tochter erfüllen zu können. Seine Leistungen als Superspion übertreffen alle Erwartungen; niemand in der Londoner Zentrale ahnt, dass der ungewöhnliche Agent seine Schar von Unteragenten und seine phantastischen Berichte über Geheimwaffen nur erfunden hat, um sein Spesenkonto anzureichern. Leider nehmen andere Geheimdienste das Lügengewebe des findigen Briten ebenfalls für bare Münze, was abenteuerliche Komplikationen heraufbeschwört. Der englische Spielfilm «Unser Mann aus Havanna» nach dem gleichnamigen Roman von Graham Greene ist eine ebenso witzige wie spannende Satire auf Geheimdienstarbeit.

Gasparone

Ein deutscher Spielfilm von Georg Jacoby, 1937.

Montag, 26. Mai, 14.55 Uhr

Karl Millöckers «Gasparone» gehört zu den erfolgreichsten Werken dieses Komponisten, der zusammen mit Johann Strauss und Franz von Suppé das Dreigestirn der klassischen Wiener Operette bildet. Hauptfigur der publikumswirksamen Operettenhandlung ist bekanntlich ein tollkühner Räuber, den es gar nicht gibt. Ein cleverer Gauner hat ihn erfunden, damit er ungestört einem einträglichen Kaffeeschmuggel nachgehen kann, während der Präpekt von Olivia dem Phantom Gasparone nachjagt. Muster eines verstaubten Operettenfilms aus der UFA-Zeit.

Der Tod des Sokrates

Fernsehspiel von Josef Pieper nach Texten von Platon

Freitag, 30. Mai, 22.20 Uhr

Sokrates steht unter Anklage. Seine Richter werfen ihm vor, dass er nicht an die Götter glaube und durch seine Lehren die Jugend verderbe. Er verteidigt sich nicht, weil er keine Möglichkeit der Verständigung mit seinen Richtern sieht. Er wird zum Tode durch den Giftbecher verurteilt. Umgeben von treuen Freunden und Schülern, verbringt er die letzten Stunden seines

Lebens in grossem, ja heiterem Gespräch, ehe er gelassen und ohne Hass den todbringenden Giftbecher leert. Er manifestiert dadurch die Macht des Geistes in der Ohnmacht der Existenz – einen Sieg, der nur im Glauben an die Unsterblichkeit der Seele zu erringen ist.

Ein Fremder auf der Flucht

Ein amerikanischer Spielfilm von Donald Siegel, 1967

Samstag, 31. Mai, 22.20 Uhr

In einem abgelegenen kleinen Ort des amerikanischen Westens sollen einige hartgesottene Burschen die Interessen einer Eisenbahngesellschaft schützen. Die meisten von ihnen sind selber schon mehrfach mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. Eines Tages taucht ein fremder Tramp auf, der ein Mädchen sucht. Als er in den Verdacht gerät, einen Mord begangen zu haben, nehmen die Männer seine Verfolgung auf. Aus lauter Langeweile versuchen sie, sich ein spannendes Vergnügen daraus zu machen. Aus dem grausamen Spiel wird eine brutale Jagd, aus der Jagd totale Anarchie. Mittlerer Wildwester mit Härten.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 25. Mai bis 31. Mai

Bekenntnisse eines möblierten Herrn

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1962, von F. P. Wirth, 1962

Sonntag, 25. Mai, 21.45 Uhr

Verschiedene Abenteuer eines Junggesellen mit seinen wechselnden Vermieterinnen und deren Anhang. Ohne Bedeutung.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1963, Nr. 3, Seite 4.

Ich, Claudius

Bericht über einen Film, den es nie gab

Freitag, 30. Mai, 22.05 Uhr

Der aus Oesterreich stammende Filmregisseur Josef von Sternberg hat fast ausschliesslich in Hollywood gearbeitet; aber hierzulande ist er vor allem bekannt geworden als Schöpfer des Films «Der blaue Engel», den er 1930 in Berlin drehte, und als Entdecker von Marlene Dietrich, die in diesem Film ihren ersten grossen Erfolg hatte.

Von Sternberg galt den Kritikern lange nur als handwerklich geschickter Regisseur von Abenteuerfilmen, in deren Mittelpunkt häufig Marlene Dietrich stand. In den letzten Jahren hat sich aber mehr und mehr die Einsicht durchgesetzt, dass dieser Regisseur nicht nur ein guter Handwerker, sondern ein echter Filmkünstler ist.

Die Sendung zeigt Fragmente aus einem unvollendeten Film Sternbergs.

Die gestohlene Million

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1961

Samstag, 31. Mai, 15.50 Uhr

Ein Knabe entwendet naiv eine Million und wird sowohl von der Polizei als von Gesindel gejagt. Gut gestalteter Film.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1962, Nr. 19, Seite 2.

Die Delavine-Affäre

Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1954

Samstag, 31. Mai, 23.20 Uhr

Kriminalfilm um Mord und Juwelenraub. Unterhaltung ohne Aussage.

Gebr. Erni & Co

Clichés

Köchlistr. 11 Tel. 051 . 23 25 93 8036 Zürich

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 18. Mai

- S1 11.30 Telekolleg: Englisch
17.00 Von Volk zu Volk: Oesterreich
17.30 Apollo 10, Start
20.15 «All night long», Film von Michael Relph und Basil Dearden
21.40 Apollo 10
22.25 Sahara: Nomaden, die alten Herren der Wüste
- S2 17.10 Apollo 10
20.40 En direct d'Apollo 10

- D1 11.30 Aus der Arbeit der Evangelischen Akademien
20.15 «Zwei ahnungslose Engel», von Erich Ebermayer
D2 11.45 Fragen zur Zeit
14.00 Kintopp, Erinnerungen aus der Flimmerkiste
14.40 Jenseits des Amazonas
15.15 Atome in Raum und Zeit
18.30 Apollo 10 vor dem Einschuss zum Mond
21.00 «Romeo und Julia 70», Film (2)

Montag, 19. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.05 Heinrich Gautschy und Oberstkörpskommandant Eugen Studer in Muri bei Bern
22.05 Apollo 10
- S2 21.25 Apollo 10
21.40 La vie littéraire

- D1 21.00 Reisen in Deutschland: Oberschwaben
D2 18.40 Robbeninsel
21.00 «Au royaume des cieux», Film von Julien Duvivier

Dienstag, 20. Mai

- S1 09.15 Baukunst der Gotik
10.15 So entsteht Papier
18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Du und ich im Betrieb (7), Zuschauerfragen
20.45 «The Crackman», Film von Peter Graham Scott
- S2 21.10 Le cinéma suédois (2e partie): Les jeunes

- D1 21.00 «Im Auftrag der Schwarzen Front», Dokumentarspiel

Mittwoch, 21. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
19.25 Tiere auf Wanderschaft
20.00 Fussball: Europacup der Cupsieger
20.45 ca. Rundschau
22.25 Apollo 10
- S2 17.45 Apollo 10
20.20 «Les Enfants du Soleil», film de Jacques Severac

- D1 16.40 Energie heute und morgen
20.15 Der biblische Krieg (Nahost-Konflikt)
D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «Peter Brauer», Tragikomödie von G. Hauptmann
22.30 Theater im Gespräch

Donnerstag, 22. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
20.50 Die Welt der Kristalle
22.05 Apollo 10
22.25 Plauderei am Tagesende
- S2 19.05 Apollo 10
20.50 «Autopsie d'un Meurtre», film d'Otto Preminger

- D1 20.15 «Ferien vom Ich», Film von Hans Grimm
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Der Neue», Fernsehspiel von J. Ziarnik

Freitag, 23. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Familienfilme amüsant: Kamerastandpunkte — Innenaufnahmen
20.20 «The far country», Film von Anthony Mann
22.05 Apollo 10
22.15 Sprechstunde
24.00 Apollo 10 (direkt)
- S2 18.30 Apollo 10
20.20 Le magazine de l'information

- D1 22.50 «Es bleibt unter uns», Fernsehspiel von Jam Brede
D2 18.40 Pat und Patachon: Die Wolfsjäger (2)
20.15 «Verratener Widerstand», das Funkspiel der deutschen Abwehr in Holland
22.30 Aus der katholischen Kirche

Samstag, 24. Mai

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
16.20 Geschichte und Legende des Grossen St. Bernhard
17.30 «Die Halskette», Jugendfilm (Schluss)
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer Willy Studer, Hallau
20.15 Einer wird gewinnen
22.10 Apollo 10
- S2 22.05 Tolstoi: L'incertain

- D1 22.25 «Oeil pour oeil», Film von André Cayatte
D2 20.15 «Ein fast anständiges Mädchen», Film von Ladislao Vajda
23.05 «Flucht in das Gefängnis», Fernsehspiel

Sonntag, 25. Mai (Pfingsten)

- S1 10.00 Oekumenischer Gottesdienst aus Taizé
11.30 Wien: Missa Solemnis von Beethoven
14.45 Das Dorf in der Krise
15.45 «Die Prinzessin auf der Erbse», Marionettenspiel
16.25 Grotesken aus der guten alten Kintoppzeit
17.25 Von Volk zu Volk: England
18.00 Zur Diskussion steht: Die Predigt
19.15 Werk und Vermächtnis Gandhis
20.15 «Iphigenie auf Tauris», von Goethe
22.00 Apollo 10
- S2 12.45 Apollo 10
18.55 Jeunes en marche: Présence protestante
22.05 «Pitié pour une Ombre», film de Lucien Deroisy
22.40 Méditation, Pasteur A. Burnand

- D1 11.00 Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst aus dem Nidaros-Dom
15.00 Meissner Porzellan
17.25 «My friend Flicka», Film von Harold Schuster
20.05 «Die Unverbesserlichen und ihre Menschenkenntnis», Fernsehspiel von Robert Stromberger
22.50 «Our man in Havana», Film von Carol Reed
- D2 11.45 Fragen zur Zeit
15.25 Das explodierende Weltall
15.55 «Pfeffer und Salz», Lustspiel von Karl Bunje
18.30 Kirchensteuer für Entwicklungshilfe?
21.45 «Bekenntnisse eines möblierten Herrn», Film von Franz Peter Wirth

Montag, 26. Mai

- S1 16.20 «Föhn», Film von Rolf Hansen
19.00 Apollo 10
20.20 «Polenblut», Operette von Oskar Nedbal
22.10 Apollo 10
S2 12.30 Apollo 10
17.40 Apollo 10

Dienstag, 27. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Du und ich im Betrieb
20.45 «Das Wunder des Malachias»,
Film von Bernhærd Wicki
S2 21.10 Progrès de la médecine: La stérilité

Mittwoch, 28. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
19.25 Sag die Wahrheit, Ratespiel
20.25 Madrid: Final im Europacup der Meisterklubs
22.15 ca. Rundschau
S2 22.15 La vie littéraire

Donnerstag, 29. Mai

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
20.20 Doppelt oder nüt
21.20 Kontakt (Kunst und Wissenschaft)
22.15 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)
S2 20.40 Soirée Roger Vitrac

Freitag, 30. Mai

- S1 15.15 Sahara: Salz und Karawanen
18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Familienfilme amüsant: 6. Filmvertonung
20.20 «Meinungsverschiedenheiten», Spiel von
G. Ross und C. Singer
22.05 Spektrum Schweiz

Samstag, 31. Mai

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
20.20 Salto Mortale (10)
S2 22.25 Appel de la Forêt vierge
22.55 C'est demain dimanche, Pasteur R. Stahler

- D1 13.30 Unbekanntes London
14.55 «Gasparone», Film von Georg Jacoby
20.10 «Arabella», von Richard Strauss
D2 11.20 Missa solemnis von Beethoven
13.45 «Die Abenteuer des Burattino», russischer Zeichen-
trickfilm
20.00 «Unbestand ist aller Liebe Anfang», Fernsehfilm
nach Pierre Marivaux

- D1 20.15 Tierwunder Australiens
22.50 Max Horkheimer: Porträt eines Aufklärers
D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 20.15 Einige Tage im Leben des Rainer Barzel
D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «Der Lauf des Bösen», von Jacques Audiberti

- D1 17.05 «Die Geschichte von Shinta dem Fischerjungen»
(japanischer Kinderspielfilm)
20.15 «Schrott», Fernsehfilm
21.40 Pro und Contra
D2 19.10 «Das Halsband», Fernsehspiel nach Guy de
Maupassant
22.15 Hanne Wieder singt

- D1 22.20 «Der Tod des Sokrates», Fernsehspiel von J. Pieper
D2 20.15 «Kurz vor dem Sprung», Fernsehspiel v. Erik Müller
21.10 Kunst der Geisteskranken
22.05 Filmforum: «Ich, Claudius», Bericht über einen Film,
den es nie gab

- D1 15.15 Wettbewerb für junge Fernsehautoren
22.20 «Stranger on the run», Film von Donald Siegel
D2 15.50 «The Boy Who Stole a Million», Film von
Charles Crichton
20.15 «Der vielgeliebte Herr Brotonneau», Komödie
23.20 «Die Delavine-Affäre», Film von Douglas Peirce

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pres-
seschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00, **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

- Sonntag, 18. Mai**
B1 09.15 Prot. Gottesdienst, Pfarrer. A. Zwicky,
Herzogenbuchsee
11.25 Hebel-Feier
20.00 «Hühner» (Produktionsmaschinen), Dokumentation
B2 17.30 «Der Pfingstausflug», von Peter Albrechtsen
19.30 Vorschau auf den 14. Deutschen Evang. Kirchentag
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur C. Hoyois, Corsier
18.10 Foi et vie chrétiennes
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 11.00 «Gibt es eine atheistische Theologie?»
11.30 Kirche in Gemeinde und Gesellschaft

Montag, 19. Mai

- B1 21.30 Zirkus Knie auf Reisen
B2 20.00 Demokratie ohne Opposition, Diskussion
S1 20.20 «Le Suspect Numéro Un», pièce de R. Schmid
22.35 Sur les scènes du monde
V 21.30 «Statistik und das Umdenken in der Wissen-
schaft», Vortrag
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

Dienstag, 20. Mai

- B1 20.30 Franz Hohler — Porträt eines Schweizer
Cabarettisten
S1 20.30 «Victoria Regina», comédie de Lour. Housman
V 21.00 «Der gewöhnliche Dachs», von Patrick Boyle
SW 20.00 «Anabasis», Hörspiel von W. Weyrauch

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Miklos Lukacs
B2 15.45 L'Orchestre de la Suisse romande
(Direction: Samuel Baud-Bovy)
20.00 Beethoven: Missa solemnis
S1 17.05 L'Heure musicale (1)
S2 15.45 Fauteuil d'orchestre
18.00 L'Heure musicale (2)
V 11.15 Die Wiener Symphoniker unter Hans Swarowsky
20.00 Das Kölner Rundfunksymphonieorchester

- S2 20.30 Musique contemporaine

- B2 20.00 Ernest Ansermet, der letzte Kapellmeister